



lokal

Reformierte Kirche Dübendorf-Schwerzenbach

Täufertum – Erinnerung an die Zukunft

An was denken Sie, wenn Sie den Begriff «Täufer» hören? An den Geschichtsunterricht? An längst vergangene Tage? An die Amischen in Amerika mit ihrem einfachen Lebensstil ohne Elektrizität, dafür mit Pferdekutschen? In diesem Artikel lasse ich Sie Anteil nehmen an einigen persönlichen Erinnerungen zum Thema Täufertum.

Täuferhöhle in Bäretswil

Es ist ein schöner Sommertag. Der Wald ist in kräftiges Grün gekleidet, die Wiesen voll duftender Blumen. Als Familie wandern wir Richtung Täuferhöhle in Bäretswil. Auf halber Wegstrecke kommt uns eine Gruppe junger Menschen entgegen. Mit Gitarre. Die Mädchen mit Zöpfen und langen Röcken. Vermutlich eine Jugendgruppe einer sehr traditionellen Freikirche, denke ich. Vielleicht haben sie dort übernachtet oder einen Jugendgottesdienst gefeiert und sind nun auf dem Heimweg. Die Täuferhöhle bleibt ein Zeichen für gelebten Glauben. Wir gehen weiter durch den Wald, den schmalen Weg entlang. Die Höhle selbst ist imposant: ein linsenförmiger Eingang, drinnen geräumig, ein kleiner Wasserfall, eher Rinnsal, ergiesst sich über den Rand der Höhle. Hier also versammelten sich vor 500 Jahren die Täufer aus dem Zürcher Oberland. Geschützt vor dem Übergriff durch die Obrigkeit, da abgelegen und mit guter Übersicht, falls Häscher kommen und stören sollten.

Bienenberg bei Liestal

Eine kleine Gruppe der Erwachsenenbildung fährt mit dem Auto Richtung Liestal. Das Ziel ist der Bienenberg, der Liestaler Hausberg, wo ein Hotel an den ehemaligen Luftkurort mit Solbad aus dem Jahr 1876 erinnert. Der Ausblick ist inspirierend, das Essen gut. Hier liegt das theologische Zentrum der Täufer der Schweiz (Mennoniten und Neutäufer). Co-Präsident der Mennoniten, Lukas Amstutz, erzählt uns, dass sich nach dem 2. Weltkrieg Mennoniten aus Nordamerika zusammengetan haben, um etwas für den bleibenden Frieden in Europa beizusteuern. Sie kauften das Hotel. Neben der theologischen Ausbildung und dem Führen der Hotellerie ist die Förderung von Frieden auch heute noch zentrale Aufgabe. Dafür steht auch das Kunstwerk vor dem Hotel:



Auf dem Weg zur Täuferhöhle Bäretswil

Bild: Benjamin Wildberger

ein Schmied, der aus Waffen eine Pflugschar formt (vgl. Jes 2,4). Und wer nun denkt, die Täufer auf dem Bienenberg seien mittelalterlich gekleidet und hätten riesige Bärte: weit gefehlt. Die Aussage eines Mitfahrenden bleibt gut in Erinnerung: «Die sind ja wie wir».

Revolutionäre des Glaubens

Ein längliches Couvert liegt in meinem Postfach, mit handgeschriebener Anschrift. Ich nehme es heraus und öffne es neugierig. Darin ein Zettel mit einem persönlichen

Gruss von Christian Scheidegger. Ich kenne ihn aus meiner Zeit in der Kantonsschule Schaffhausen. In der Zwischenzeit ist er Vize-Leiter Alte Drucke in der Zentralbibliothek Zürich. Er schreibt, dass er soeben ein neues Buch über die Täufer geschrieben habe: «Revolutionäre des Glaubens». Im Couvert auch Werbematerial für das Buch, mit der Bitte, dieses in der Kirchgemeinde aufzulegen. Das Buch notiere ich mir für meine persönliche Einkaufsliste. Im Vorwort zum Buch resümiert Kirchenratspräsidentin Esther Staub über die «heimlichen Gewinner» der Reformation. Wer hat die Glaubensfreiheit für alle gefordert? Die Reformierten zu jener Zeit haben die Obrigkeit im Bestreben nach einer Einheit von Staat und Religion unterstützt. Die Täufer setzten sich schlussendlich in der Geschichte mit ihrer Forderung nach Glaubensfreiheit für alle durch. Zum Glück. Offen bleibt, ob die Reformierte Kirche in Zu-

kunft ihr einzigartiges Kirchenverständnis bewahren kann – oder ob sie irgendwann auch eine gänzlich staatsunabhängige Kirche wird, wie das Täufertum. Wenn, dann hat das Täufertum vor 500 Jahren auch in diesem Punkt bereits die Zukunft vorweggenommen. Es lohnt sich, sich mit dieser reformatorischen Schwesterkirche auseinander zu setzen. Im Monat Mai bietet die Erwachsenenbildung einige inspirierende Anlässe an (siehe Artikel in dieser Ausgabe).

Benjamin Wildberger, Pfarrer

Save the date

Ausflug zur Täuferhöhle in Bäretswil mit Coloria Gwunderchile Underwegs: Am Sonntag-Nachmittag, 15. Juni 2025, ca. 12.00 bis 17.00 Uhr Für KLEIN und gross, Alt und Jung

Editorial

Alles neu macht der Mai – und diesmal machen wir alle mit!

Der Mai ist da – und mit ihm dieser unbändige Drang, plötzlich alles anders zu machen! Es grünt überall in der Natur, die Blumen lächeln uns an, und der Nachbar hat plötzlich eine Hacke in der Hand und sieht aus, als wolle er seinen Umschwung zum «Garten des Jahres» machen. Willkommen im Mai, dem Monat, der Spass macht!

Ja, der Mai ist wie ein Reset-Knopf für die Seele. Die Luft riecht nach Hoffnung (und nach frisch gemähtem Rasen), die Tage werden länger, und der Salat im Kühlschrank ist plötzlich nicht mehr die traurig-lampige Beilage, sondern mutiert zum Superfood! Alles scheint irgendwie neu.

Und was machen wir? Wir springen auf den Zug auf! Wir pflanzen Kräuter auf dem Balkon, die nach drei Wochen entweder prächtig gedeihen oder als traurige Mini-Sträucher in die Grünabfuhr wandern. Wir tauschen die dicke Winterjacke aus gegen eine dünnere – nur um am Morgen festzustellen, dass es doch noch empfindlich kalt ist. Wir holen das Velo aus dem Keller und entdecken, dass es in unserer Umgebung doch noch mehr als Supermärkte und Baustellen hat.

Der Mai ist der beste Motivationscoach – und dabei völlig kostenlos! Er flüstert uns zu: «Probier doch mal was aus!» Und plötzlich stehen wir mit Pinsel und Farbe in der Wohnung, weil «ein neuer Anstrich ja alles verändern kann». Oder wir kaufen uns ein Fitnessgerät, weil eine Bekannte dies auch getan hat. Oder wir beschliessen, endlich den Kleiderschrank auszumisten – und neu zu füllen.

Klar, nicht alles wird perfekt. Die Jogging-Routine endet vielleicht doch wieder auf dem Sofa, der selbstgezogene Basilikum ist auch nicht besser als der aus dem Laden und der Fitness-Tracker meldet auf dem Handy: «Hey, wir vermissen dich!» Aber das ist okay! Denn der Mai lacht nur und sagt: «Hauptsache, du hast es versucht! Nächstes Jahr wird's noch besser!»

Der Mai ist der Superstar unter den Monaten, mit all seinen frischen Ideen, kleinen Abenteuern und dem unschlagbaren Gefühl, dass jetzt einfach ALLES möglich ist. Wer weiss, vielleicht wird dieser Mai wirklich der Start von etwas Grossartigem. Und sonst wird er wenigstens der Anfang eines hoffentlich schönen Sommers.

Thomas Wüest, Sozialdiakon

«Die Täufer setzten sich schlussendlich in der Geschichte mit ihrer Forderung nach Glaubensfreiheit für alle durch.»

Gottesdienst

Dübendorf-Schwerzenbach

Muttertag – Sonntag der Rosen

Am 11. Mai 2025 ist wieder Muttertag. Im Gottesdienst in der Kirche im Wil hören Sie musikalische Beiträge von Schülerinnen und Schülern der Musikschule Dübendorf unter der Leitung von Yun Zaunmayr. Am Ende dürfen alle Gottesdienstbesucher und -besucherinnen eine Rose mitnehmen, sowohl in Dübendorf als auch in Schwer-



zenbach. Die Rose steht für das Geschenk des Lebens, das uns allen anvertraut worden ist – mit seiner Schönheit, aber auch in seiner Verletzlichkeit und Vergänglichkeit.
Benjamin Wildberger, Pfarrer

Sonntag, 11. Mai 2025, 10.00 Uhr,
Kirche im Wil

Impuls-Gottesdienst

Können Krisen Kirchen stärken?

Das Gefühl ist gegenwärtig, dass wir von einer Krise in die andere stolpern. Finanz- und Immobilienkrise, Klimakrise, Covid-Pandemie mit Lockdowns und Social Distancing, Ukraine- und Gaza-Krieg, um nur die uns präsentesten Krisen zu nennen.



Sarah Bach ist junge Pfarrerin der evangelisch-methodistischen Kirche, vertritt die Schweiz im Ökumenischen Rat der Kirchen und doktriniert an der Uni Zürich zum Thema «Ethik der Ökospiritualitäten». Sie wird Gast sein am nächsten Impuls-Gottesdienst. Ihre Predigt wird sich um die Bewältigung heutiger und zukünftiger Krisen durch die Kirchen drehen. Lassen sie sich durch die Krisen mit nach unten ziehen oder können sie eine Hand bieten, um Krisen besser zu meistern? Zu dieser und weiteren Fragen wird unser Gast zu uns sprechen. Schön, wenn Sie dabei sind.

Gratis Zopf-Zmorge ab 9.30 Uhr, Kinderbetreuung.

Für das Impuls-Team:
Markus Haltiner, Pfarrer

Sonntag, 4. Mai 2025, 10.30 Uhr,
ReZ Dübendorf

Dübendorf

Neu: Video von Gottesdiensten aus der Kirche im Wil für Altersheim IMWIL

Unser Pfarrteam, unterstützt durch je eine methodistische Pfarrperson und einen Diakon, bedient seit vielen Jahren das Alters- und Spitexzentrum IMWIL jeden Mittwoch mit einem sogenannten Wochengottesdienst. Im Jahr 2020 ist zusätzlich das Tertianum Giessenturm dazugekommen. Ohne das Engagement im IMWIL zu kürzen, hat das gleiche Personal dort ebenfalls begonnen, Wochengottesdienste in kleinerer Zahl anzubieten.

Dank neuer Erfahrungen während der Corona-Pandemie konnten unsere Mitarbeitenden ein Know-how zur Aufnahme von Gottesdiensten erarbeiten, das wir schon regelmässig in den Impuls-Gottesdiensten im ReZ zur Anwendung gebracht haben. Im letzten Jahr hat die Kirchenpflege dann entschieden, die Kirche im Wil technisch so auszustatten, dass eine Videoaufnahme und -übertragung mit dem bestehenden Personal auch dort möglich wird.

Nach erfolgter Installation eines Multimedia-Systems in der Kirche und eingehender Schulung unseres Sigristen-Teams konnten wir nun im März damit beginnen, alle 2 Wochen den Bewohnerinnen und Bewohnern des IMWIL einen Wochengot-

tesdienst in Form einer Aufnahme eines Gottesdienstes aus der Kirche im Wil oder aus dem ReZ zu präsentieren. Dies geschieht alternierend zu den traditionellen Wochengottesdiensten mit persönlicher Präsenz einer Pfarrperson und einem/r Pianisten/in.

Bei der Premiere am 19. März 2025 äusserten sich die Teilnehmenden sehr positiv zu dieser Neuerung und überwandten nach kurzer Zeit die Scheu, mitzusingen und mitzubeten. Es überwiegt die Freude darüber, dass trotz Sparszwang jeden Mittwoch ein Gottesdienst stattfinden kann. Die wöchentliche Routine ist ihnen sehr wichtig. Ebenso erfreut nahm die Leitung des IMWIL

zum neuen Format Stellung. Für die Teilnehmenden in den Gottesdiensten in der Kirche im Wil hat diese Neuerung ebenfalls Auswirkungen. Wir informieren Sie sowohl in unseren Publikationen wie auch vor Gottesdienstbeginn darüber, dass ein Video für diesen Zweck aufgenommen wird. Es kann sein, dass in den Aufnahmen Teilnehmende zu Beginn oder beim Beten von hinten zu sehen sind. Wer dies nicht will, kann sich in die hintere Hälfte des Kirchenraums setzen. Dort bleibt man ausserhalb des von der Kamera aufgenommenen Bereichs.

Für das Pfarr- und Sigristenteam:
Markus Haltiner und Markus Ramseier



Markus Haltiner und Angela Walder

Konfirmationen

Unter Gottes Segen das Leben feiern – Konfirmationen 2025

Dübendorf-Schwerzenbach

Junge Menschen leiden häufig unter dem Erwartungsdruck unserer Gesellschaft. Immer und überall muss man sich beweisen und zeigen, wie erfolgreich und toll man ist. Die drei Konfirmations-Gottesdienste in unserer Kirchgemeinde setzen dagegen einen starken Akzent und sagen: «Du lebst unter dem Ja von Gott, der dich auf deinem Weg durchs Leben begleitet. Du darfst unter seiner Zusage leben und das Leben feiern.»

Am 18. und 25. Mai 2025 schliessen 29 Jugendliche den kirchlichen Unterricht mit dem Konfirmationsgottesdienst ab, und wir dürfen als Gemeinde mit ihnen zusammen fei-

ern. Wie Sie in der Auflistung sehen, sind die drei Gruppen nicht allzu gross. Es hat in den Kirchen ausreichend Platz für alle, die gerne kommen. Wir freuen uns, wenn nicht nur die Familien und Gäste der jungen Menschen in der Kirche sind, sondern auch andere Gemeindeglieder. Es tut den Jugendlichen gut, wenn wir sie ermutigen und für sie beten. Die Gottesdienste werden von den Jugendlichen mitgestaltet und sind darum frisch und abwechslungsreich!

Wir freuen uns, Sie an diesen besonderen Gottesdiensten willkommen zu heissen. Anschliessend sind alle zu einem kleinen Apéro eingeladen.

Daniel Schaltegger, Pfarrer

Blumen und Glaube

Wir als kleine aber feine Konfirgruppe in Schwerzenbach haben uns für das Thema «Blumen und Glaube» entschieden. Was brauchen Blumen, damit sie gedeihen, und wie lässt sich das auf den Glauben übertragen? Jesus hat solche Parallelen gezogen. Wir sind kreativ und singen gern und freuen uns darauf, unsere Konfirmation mit allen zu feiern, die kommen möchten. Es hat Platz. Also, herzlich willkommen am Sonntag, 18. Mai um 10.00 Uhr in der Kirche Schwerzenbach!
Elin, Fadrina, Livio und Jenny



Konfirmationen am 18. Mai in der Kirche im Wil, Dübendorf mit Pfrn. Rahel Strassmann

Anna Aumund
Xenia Bosshard
Robin Brumann
Emilia Bucher
Livio Di Francesco
Mara Facincani
Lia Köppel
Nino Kuhn
Nina Rebsamen
Vasco Rohner
Livia Salvisberg
Noah Schmid
Angela Schneider
Leona Weber

Konfirmationen am 18. Mai in der Kirche Schwerzenbach mit Pfrn. Catherine McMillan

Jenny Bolliger
Fadrina Dupuis
Elin Lefèvre
Livio Herold

Konfirmationen am 25. Mai in der Kirche im Wil, Dübendorf mit Pfr. Daniel Schaltegger

Zoe Bommer
Adrian Brüttsch
Philipp Christen
Aida Dörig
Lisa Eberle
Emily Feusi
Tim Kresken
Jan Müller
Soraya Neidhart
Nuala Rossel
Sven Steinacher



Kind und Familie

Dübendorf

Der Recyclosaurus – ein Dino zu Besuch bei Matti

Beim Fiire mit de Chliine tauchen wir in die magische Kinderwelt ein, singen und erleben die Geschichte so in Szene gesetzt, dass sie für Kinderaugen sichtbar und mit allen Sinnen erfahrbar wird, und nicht nur die Herzen der Kinder, sondern auch von uns Erwachsenen berührt.

Stephanie Huber, Umweltbeauftragte Grüner Guggel unserer Kirchen, erzählt uns die Geschichte des kleinen Dinos, der sich nur mit Plastik ernährt. Dabei wird er grösser und grösser, sodass Matti ihn nicht mehr verstecken kann. Er erhält den Namen Recyclosaurus

Die tollen Bilder animieren zu Gesprächen über Dinos, Erdöl und Umweltschutz. Warum Plastik ein Problem für die Umwelt ist und was wir dagegen tun können, endet mit der Frage an jede und jeden von



Der Recyclosaurus, Anka Schwelgin, CalmeMara Verlag, 2. Aufl. 2024

uns: Hilfst du mit beim Schutz der Umwelt?

Mit Martina Müller, Stefanie Huber, Hedy Raymann, Katechetin und Pfrn. Rahel Strassmann

Samstag, 24. Mai 2025, 10.30 Uhr in der kath. Kirche Dübendorf, mit anschliessendem Znüni

Mitbestimmen

Dübendorf-Schwerzenbach

Kirchgemeindeversammlung

Die ausserordentliche Kirchgemeindeversammlung vom 31. März 2025 fand in Dübendorf, im Glockensaal statt. Der Präsident Werner Benz begrüsste die Anwesenden zur ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung. Es haben 43 Stimmberechtigte teilgenommen.

Pfarrerinnen Catherine McMillan wird per 31.03.2026 und Pfarrer Markus Haltiner per 30.06.2026 pensioniert. Damit die Stellen ausgeschrieben werden können, muss eine Pfarrwahlkommission gebildet werden. Die Pfarrwahlkommission soll das Mandat erhalten, zwei Wahlvorschläge zuhanden der Kirchgemeindeversammlung vorzubereiten.

Zuerst legte die Kirchgemeindeversammlung die Anzahl der zusätzlichen Mitglieder der Pfarrwahlkommission auf fünf fest. In grosser Mehrheit wurden folgende Mitglieder in die Pfarrwahlkommission gewählt:



- André Kunz, wohnhaft in Gockhausen
- Simon Gloor, wohnhaft in Dübendorf
- Nicole Schweizer, wohnhaft in Schwerzenbach
- Lukas Staub, wohnhaft in Schwerzenbach
- Angela Walder, wohnhaft in Dübendorf

Als Präsident der Pfarrwahlkommission wird Lukas Staub gewählt.

Am Schluss der Versammlung informiert Pfarrer Markus Haltiner über das neue, durch die Mitarbeitenden erarbeitete, Leitbild

der Kirchgemeinde. Der Flyer dazu kann auf der Webseite heruntergeladen werden oder liegt auch öffentlich auf. Pfarrerin Rahel Strassmann und Daniel Schaltegger berichteten über das gelungene Konf-Weekend.

Nach der Kirchgemeindeversammlung konnten sich die Besucher bei einem kleinen Apéro rege austauschen.

Die nächste ordentliche Kirchgemeindeversammlung mit Schwerpunkt Budget wird am 23. Juni 2025 im Glockensaal des Kirchgemeindefaars ReZ, Dübendorf, stattfinden. Sabina Kaiser, Kirchgemeindefschreiberin

Täuferium

500 Jahre Täufer/Mennoniten

Vor 500 Jahren entstanden zwei Kirchen, die heute eine weltweite Verbreitung haben. Einerseits die reformierte Kirche, andererseits das Täuferium. Wer aber waren die Täufer, von denen man heutzutage einiges liest? Wir laden ein, die Täufer und ihre Geschichte kennenzulernen und mit ihnen das 500-jährige Jubiläum in Zürich zu feiern.

Täuferium – gestern und heute
Lukas Amstutz, mennonitischer Theologe und Co-Präsident der Konferenz der Mennoniten (Täufer) der Schweiz (KMS) gewährt uns einen Einblick in das Täuferium in der Schweiz und weltweit. Es geht an diesem Abend nicht primär um die Täufergeschichte, sondern um Fragen der Gegenwart. Was ist besonders und einzigartig an dieser Kirche? Was für unterschiedliche Richtungen gibt es? Was verbindet mit und unterscheidet von der reformierten Kirche? Wieso nennen sich die Mitglieder Mennoniten und sprechen von einer Friedenskirche? Wir kommen am Abend miteinander ins Gespräch. Ohne Anmeldung.

Donnerstag, 8. Mai 2025, 19.30 Uhr im ReZ Dübendorf

Auf den Spuren der Täufer
Vor 500 Jahren wanderten die Täufer sonntäglich von Merishausen resp. Hemmental über den Schaffhauser Randen zu ihrem Versammlungsort in Schleithem. Im Jahr

2004 wurde auf Initiative von Pfrn. Sabine Aschmann ein Gedenkstein errichtet und der Wanderweg gekennzeichnet. Mit Begleitung von ihr fahren wir zunächst per Planwagen von Merishausen zum Täuferstein, picknicken miteinander und wandern danach in etwa zwei Stunden nach Schleithem (gutes Schuhwerk, evtl. Wanderstöcke nötig). Dort erhalten wir eine Führung im Täufermuseum. Unkostenbeitrag: Fr. 20.–, zuzüglich Zugticket. Detailinfos auf Anfrage resp. nach Anmeldung per Homepage (www.rez.ch) oder Sekretariat (sekretariat@rez.ch/044 801 10 10). Anmeldeschluss: 20. Mai 2025. (Auf Anfrage: Gesamt-Wanderung ab Hemmental).

Samstag, 24. Mai 2025, ungefähr 9.00 – 18.30 Uhr

500 Jahrfeier in Zürich «Mut zur Liebe»

Für «Mut zur Liebe: Anabaptism @500» in Zürich ist keine Anmeldung nötig. Alle sind herzlich eingeladen, an den verschiedenen Workshops, Konzerten und weiteren Aktivitäten teilzunehmen, die im Zentrum der Stadt Zürich in der Nähe des Grossmünsters stattfinden. Da viele Angebote gleichzeitig stattfinden, ist es sinnvoll, das Tagesprogramm im Voraus zu studieren und sich die Angebote zu notieren, an denen man teilnehmen möchte.

Auffahrt, 29. Mai 2025, ganzer Tag: www.anabaptism500.ch
Benjamin Wildberger, Pfarrer

Feier

Dübendorf

Abendgebet

Nähme ich Flügel der Morgenröte und bliebe am äussersten Meer, so würde auch dort deine Hand mich führen und deine Rechte mich halten. Psalm 139,9–10

Zur halbstündigen Feier mit Tageslosung, Lied, Stille und Gebet sind alle herzlich eingeladen. Danach Umtrunk mit Zeit für Austausch.
Benjamin Wildberger, Pfarrer

Mittwoch, 14. Mai 2025, 18.30 – 19.00 Uhr, ReZ Dübendorf, Raum der Stille

Kirchenpflege

Du bist gefragt

Dübendorf-Schwerzenbach

Für die Legislatur 2026 – 2030 suchen wir Unterstützung in der Kirchenpflege.

Die Kirchenpflege ist eine Kollegialbehörde. Wie Gemeinderat und Schulpflege bildet sie einen öffentlich-rechtlichen Gemeindevorstand. Sie berät, entscheidet und vollzieht die ihr übertragenen Geschäfte der Kirchgemeinde. Im operativen Bereich wird unsere Kirchgemeinde von einer Geschäftsleitung geführt, wodurch sich die Kirchenpflege vor

allein auf die strategische Ausrichtung konzentriert. Ihr Wirken erfolgt auf Grundlage der Kirchenordnung, des Gemeindegesezes und weiterer Vorgaben. Eine Amtsdauer beträgt vier Jahre, also 2026 bis 2030.

Die Kirche lebt durch die Menschen, die sie gestalten und tragen – Menschen wie du und ich!

Gemeinsam wollen wir unsere Kirchgemeinde weiterentwickeln – zu einem Ort der Begegnung, der Gemeinschaft, des Dialogs, der Inspiration und des solidarischen Han-

delns. Um den Herausforderungen unserer Zeit konstruktiv zu begegnen, Lösungen zu finden und neue Perspektiven zu erschliessen, brauchen wir unterschiedliche Persönlichkeiten, Fähigkeiten und Erfahrungen.

Ein Engagement in der Kirchenpflege bietet die Möglichkeit, das kirchliche Leben aktiv mitzugestalten und die eigenen Werte sowie den Glauben in Wort und Tat zu leben. Setze dich mit uns ein, damit die Kirche ein lebendiger Ort bleibt!

Bist du interessiert? Dann melde dich bitte bei uns: Beatrix Zollinger, Leitung Findungskommission, Tel.: 079 270 48 20, beazollinger@gmail.com oder Werner Benz, Präsident der Kirchenpflege, Tel.: 044 821 73 42, werner.benz@rez.ch

Weitere Informationen zur Aufgabe der Kirchenpflege gibt es in der Broschüre zur Kirchenpflege (natürlich umsonst auf: www.rez.ch/werde-kirchenpflegemitglied.htm)
Für die Findungskommission:
Bea Zollinger und Werner Benz

«Die Kirche lebt durch die Menschen, die sie gestalten und tragen – Menschen wie du und ich!»



Einsetzung der Kirchenpflege im Gottesdienst zum Kirchenjubiläum 2022

Senioren

Kurzwanderung «Perlen der Pfnüselküste»

Ausflug 55+

Wir machen eine abwechslungsreiche Rundwanderung von Zürich Wollishofen via Stockengut in Kilchberg nach Adliswil. Dann geht es am Sihluferweg entlang, hinauf auf den Entlisbergkopf und wieder zurück nach Zürich Wollishofen.

Auch die Zürcher «Pfnüselküste» hat einiges zu bieten! Ein paar Highlights gibt es auf dem Ausflug 55+ zu entdecken. Vom Wollishoferplatz führt die Route durch das Quartier und hinauf auf eine Anhöhe mit tollem Ausblick auf den Zürichsee. Kurz darauf passiert man fast unmerklich die Stadtgrenze und befindet sich in Kilchberg. Es geht an stattlichen Villen und schönen Wohnhäusern vorbei zum Stockengut, einem Bauernhof aus 1776 mit langer Geschichte. Hier findet jeweils das legendäre Kilchberger Schwinget statt. Der Hofladen bietet Gelegenheit, um Feines vom Hof und aus der Region zu kaufen und einen Kaffee zu trinken.

Vom Stockengut führt der Wanderweg an Weiden und Wiesen vorbei auf eine Anhöhe mit Blick auf den gegenüberliegenden Uetliberg und die Stadt Zürich. Von dort geht es hinab zum Spital Kilchberg



Ausblick von Kilchberg ins Sihltal

Bild: Thomas Wüest

mit nun neuer Aussicht, dem Blick auf Adliswil. Der Weg ab da führt hinauf zum Lebernhügel. Ein kleiner und doch stattlicher Hügel, auf dem die Stadt Adliswil Chardonnay-Reben anbaut. Weiter geht es nun immer der Sihl entlang zum Erlebnishof Tüfi, ebenfalls mit Hofladen. Auf dem weiteren Weg folgt ein überraschendes Naturschutzgebiet mit kleinen Weihern, bis es in grossen Kehren später durch den Wald hinauf zum Entlisbergkopf geht. Die Feuerstellen, ein Brunnen mit Trinkwasser und viele Sitzbänke mit Tischen laden zu einer kurzen Rast ein.

Schliesslich bringt uns der Weg auf die Überdeckung des Entlisbergtunnels, gefolgt von einem

Aussichtspunkt mit Blick auf das Quartier Wollishofen mit Schrebergärten, aber auch in die Berge, vom Säntis zum Vrenelis Gärtli und die Berge der Innerschweiz. Damit neigt sich der Ausflug 55+ dem Ende zu, es geht wieder Richtung Wollishoferplatz, wo das Tram Richtung HB und Dübendorf/Schwerzenbach wartet.

Der Ausflug 55+ ist kostenlos, die Teilnehmerzahl auf 10 begrenzt. Bitte melden Sie sich mit dem Anmeldeflyer an, erhältlich beim Sekretariat.

Thomas Wüest, Sozialdiakon

Mittwoch, 14. Mai 2025
(Verschiebedatum: 28. Mai 2025).
Abfahrt Dübendorf Bahnhof 13.20 Uhr,
Rückkehr ca. 18.00 Uhr

Seefeld, Tirol

Ferienwoche 55+

Wir fahren ins Tirol! Unsere Ferienwoche 55+ findet dieses Jahr vom Montag, 25. bis Samstag, 30. August in Seefeld, Österreich statt.

Die Fahrt nach Seefeld machen wir in einem Reisebus der Firma Apfelcar Madörin, der uns die ganze Woche über für Ausflüge zur Verfügung steht. Nebst anderen Unternehmungen werden wir beispielsweise die Stadt Innsbruck mit

ihren vielen Sehenswürdigkeiten besuchen. Untergebracht sind wir im ****-Hotel Central in Seefeld, das mit einem Wellnessbereich ausgestattet ist. Der Preis für die Ferienwoche 55+ beträgt pro Person Fr. 1200.– im Einzelzimmer, im Doppelzimmer sind es Fr. 1000.– (Halbpension).

Mehr Informationen finden Sie im Anmeldeflyer, der beim Sekretariat erhältlich ist.

Thomas Wüest, Sozialdiakon



Hotel Central in Seefeld

Ökum. Seniorennachmittag

Unterhaltungsnachmittag von und mit Kurt Heiniger

Seine Lieder bringen Freude und Abwechslung in den Alltag, denn Singen ist für ihn eine Herzenssache. Lassen Sie sich anstecken! Bei einigen Liedern kann mitgesungen oder sogar mitgetanzt werden.

Anschliessend an den Auftritt von Kurt Heiniger serviert unser Vorbereitungsteam den Besuchenden einen feinen Zvieri sowie Kaffee oder Tee. Der Anlass ist kostenlos und kann ohne Anmeldung besucht werden.

Thomas Wüest, Sozialdiakon



Musiker und Sänger Kurt Heiniger

Dienstag, 29. April 2025,
14.00 – 16.00 Uhr, ReZ Dübendorf,
Bahnhofstrasse 37

Ökum. Seniorenkafi

Der Greifensee – das vielfältige Naherholungsgebiet

Die Anfänge des Greifensees gehen auf das 17. Jahrtausend vor Christus zurück. Damals setzten die Gletscher der letzten Eiszeit zum Rückzug an. In einer der vielen vom Gletscher gebildeten Mulden entstand der Greifensee. Vor rund 15000 Jahren präsentierte er sich als langgezogenes, an den Ufern ausgefranztes Gebilde, das sich von Grüningen bis nach Hermikon bei Dübendorf erstreckte.

Schon früh lockte der Greifensee Nomaden an, welche die Wälder durchstreiften und hier und dort ihre Zelte aufschlugen (8000 bis 4500 v. Chr., Mesolithikum/Mittelsteinzeit). In der nachfolgenden Jungsteinzeit (Neolithikum, 4500 bis 2500 v. Chr.) lebten die ersten sesshaften Bauern am See (im Volksmund die sogenannten Pfahlbauer). Das älteste jungsteinzeitliche Dorf auf dem Gemeindegebiet von Greifensee ist Storen/Wildsberg und datiert aus der Zeit 3762 bis 3755 v. Chr. 2011 hat die UNESCO verschiedene Pfahlbauten als elfte Schweizer Weltkulturstätte anerkannt, darunter das Dorf Storen/Wildsberg.

Der Greifensee, der ursprünglich «Glatse» hiess, übernahm seinen Namen ausgangs des Mittelalters vom Ort und nicht umgekehrt. Dieser Name hat im Gegensatz zur vielverbreiteten Meinung nichts mit dem See-Ausfluss «Glatt» zu tun, sondern stammt aus dem Althochdeutschen «glat» = glänzend, schimmernd, hell, klar.

Quelle: Greifensee – Der See und Greifensee (See)

Heute ist der Greifensee ein äusserst beliebtes Naherholungsgebiet, und das in jeder Jahreszeit. Alt und Jung verbringen viele erholsame Stunden am und auf dem Greifensee.

Benno Hüppi

Donnerstag, 15. Mai 2025, 14.00 Uhr,
Pfarreizentrum St. Gabriel
Schwerzenbach



Rückblick

Ins Gfenn für den Südsudan



Ökumenischer Sponsorenlauf

Perfektes Wetter hat den Sponsorenlauf 2025 zugunsten einer Sammlung für das Projekt von Mission 21 für den Südsudan zum tollen Erlebnis für Läuferinnen und Läufer, aber auch für die freiwilligen Betreuerinnen und Betreuer des In-

formations- und Verpflegungstandes vor der Lazariterkirche Gfenn gemacht. Mit diesem Lauf konnten fast 4000 Franken für dieses wichtige Projekt gesammelt werden. Vielen Dank an das Betreuungsteam und die Läuferinnen und Läufer für ihre sportliche Leistung und das Motivieren der Sponsoren.

Markus Haltiner, Pfarrer



Kunst

Kunstaussstellung

Papier- und Holzkunst – Corinne Frauchiger

Corinne Frauchiger, Gewinnerin der Kunstaussstellung «50 Jahre Kirche im Wil» ist zu Gast im ReZ. Sie arbeitet mit verschiedenen Materialien, v.a. mit Holz und Papier. Ihre Kreativität und Schaffenskraft zeigt sich in folgendem Zitat: «Lege mir ein Stück Holz lange genug in den Weg, und es entsteht eine Figur daraus.» Ihr inneres Skizzenheft ist voller neuer Ideen. Sie mag den Moment, in dem das Material seine Form offenbart und sie diese nur noch ausarbeiten und gleichzeitig völlig in das entstehende Werk ein-

tauchen kann. Aus einem unscheinbar wirkenden Material wie Zeitung und Holz entstehen so neue Kreationen, Unerwartetes taucht auf. Der Entstehungsprozess ist für sie erfüllend. Gerne lässt sie uns teilhaben an ihrem Wirken.

Benjamin Wildberger, Pfarrer

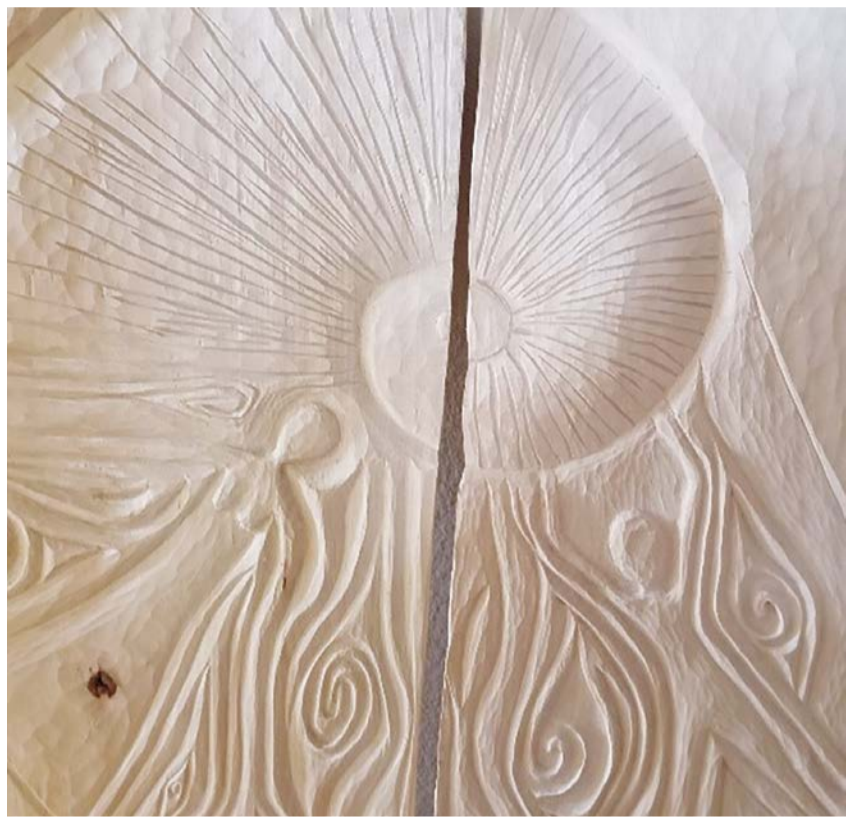
Vernissage

Freitag, 16. Mai 2025,
Glockensaal ReZ Dübendorf

17.30 Uhr: Türöffnung und Apéro
18.00 Uhr: Klaviermusik
mit Sebastián Tortosa

Ansprache von Anita Burkhalter

Ausstellung
(während Öffnungszeiten ReZ)
19. Mai bis 20. Juni 2025



Harmonische Endlosigkeit

Bilderbörse

Kunst für das FLAMINGO KINDERHOSPIZ

Bilderbörse Lisbeth Meier – Gutes tun für lebenslimitierend erkrankte Kinder und ihre Familien

Die Künstlerin Lisbeth Meier kontaktierte mich vor einigen Monaten. Sie sei soeben in der Oberen Mühle gewesen. Sie habe sich entschieden, den Grossteil ihrer Kunstwerke zu verschenken – gegen eine Spende nach Gutdünken, für einen guten Zweck. Der Leiter der Oberen Mühle, Rolf Hildebrand, habe ihr mitgeteilt, sie solle doch Pfarrer Wildberger aufsuchen, um zu klären, für welchen Zweck die Sammlung sein soll. So sitzen wir nun zusammen und beraten. Schlussendlich fällt die Entscheidung auf

das neu gegründete Kinderhospiz in Fällanden. Das erste Hospiz dieser Art in Zürich. Infos zum Hospiz erhalten Sie an der Vernissage.

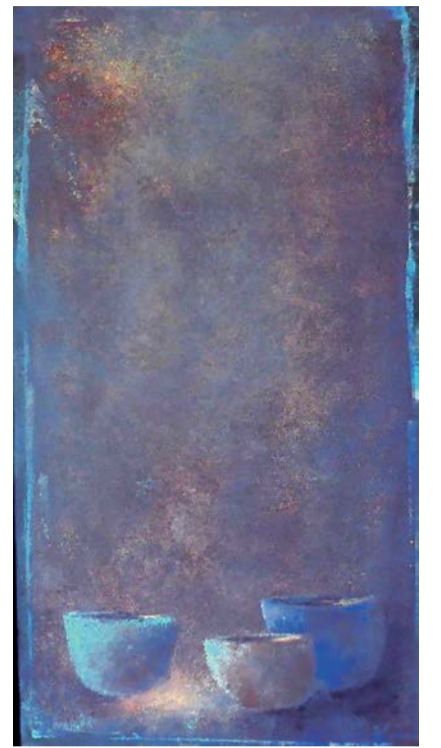
Mir gefällt nebenstehendes Bild von ihr gut. Es erinnert mich an 2. Kor. 4,7: Wir sind wie offene Gefässe, die aus Gottes Kraft leben und sich immer wieder füllen lassen sollen.

Benjamin Wildberger, Pfarrer

Vernissage: Freitag, 9. Mai 2025,
18.00–20.30 Uhr, Obere Mühle
(Oberdorfstrasse 15)

Begrüssung durch: Lisbeth Meier
sowie André Ingold, Stadtpräsident
Dübendorf und Heinz Specker,
Stiftung Kinderhospiz Schweiz

Bilderbörse: 10. und 11. Mai 2025,
11.00–20.00 Uhr, Obere Mühle
(Oberdorfstrasse 15)
(Man darf so viele Bilder mitnehmen,
wie man möchte – die gesamte
Spende geht ans Kinderhospiz)



Ein Werk der Künstlerin Lisbeth Meier

Für Ihn

Männerforum

Dübendorfer Brunnen-Entdeckungsbummel

Unter der Führung von Hans-Rudolf Baumberger entdecken wir neun Brunnen in der Nähe vom Stadtzentrum und dem Reformierten Zentrum (ReZ). Jeder der neun Brunnen hat seine eigene Geschichte, und es gibt Interessantes und Spannendes darüber zu berichten. Die geplante Route beträgt ca. 1,3 km (1¼ Stunden). Danach schliessen wir den Abend bei einem Umtrunk.

Benjamin Wildberger, Pfarrer



Brunnen beim Lindenplatz – aber noch ohne Wasser

Freitag, 23. Mai 2025, 18.30 Uhr,
Treffpunkt vor Stadthaus Dübendorf

Info



Der nächste
Herbstmarkt
findet im 2026
statt.

Kirche und Umwelt

Die Honigbiene – das fleissige Lieseli

Die Honigbiene ist etwas ganz Besonderes: Sie kann nur im Verband existieren und überleben. Eine einzeln gehaltene Honigbiene wird trotz bester Haltung und Pflege schon nach kurzer Zeit sterben, denn sie benötigt den sozialen Kontakt mit ihren Artgenossen. Honigbienenvölker sind in der Lage, als Volk mit rund 20'000 Bienen zu überwintern. In dieser Zeit ernähren sie sich von den im Sommer angelegten Honigvorräten. Die Königin bleibt in dieser sogenannten Wintertraube stets in der warmen Mitte, denn die Bienen heizen mit ihrer Flugmuskulatur und bewahren das Volk vor dem Erfrieren.

Im Frühjahr beginnt mit dem ersten Ausflug das Brutgeschäft. Die Honigbienen sind wichtige Be-

stäuber und damit für die Landwirtschaft unentbehrlich. Zahlreiche Nutzpflanzen sind auf ihre Bestäubung angewiesen; der Honig selbst ist zwar ein leckeres, aber im Wert eigentlich unbedeutendes Beiprodukt ihrer Tätigkeit.

Ganz herzlich laden wir ein zum ökumenischen Frauen-Treff zum Thema Honigbienen am Donnerstag, 5. Juni 2025 um 9.00 Uhr im Pfarreizentrum Leepünt. Die Referentin Maya Burtscher nimmt uns mit auf die Reise in die Welt der kleinen Geschöpfe der fleissigen Lieselis.

Fürs Umweltteam,
Rahel Aschwanden, Sozialdiakonin



Quelle: bienen.ch

Treffpunkt

Speeddating der Vereine im Hochbord

Dübendorf

Als Kirche haben wir bei den Legislaturzielen einen Fokus auf die neu entstehenden Quartiere gelegt. Pfr. Benjamin Wildberger hat mit «Dübi vernetzt» und dem VVD die Idee entwickelt, die Dübendorfer Vereine einzuladen, damit sie sich an einem Halbtage im Hochbord präsentieren können. Die reformierte Kirchgemeinde Dübendorf-Schwerzenbach ist damit natürlich auch gesetzt. Insbesondere Dübendorfer und Dübendorferinnen in den Neubau-Quartieren und Zuzüger und Zuzügerinnen der letzten Jahre sind eingeladen, sich bei den Three-Points am Samstag, 10. Mai 2025 einzufinden. Neben Kulinarischem gibt es auch viel Neues zu entdecken. Ein OL leitet von Tisch zu Tisch und schlussendlich zu einem Gabentisch. Die Vereinswelt in Dübendorf ist vielfältig und spannend und will entdeckt werden. Auch für Familien und Kinder.

Ich würde mich freuen, Sie an diesem Anlass zu sehen respektive kennenzulernen.

Benjamin Wildberger, Pfarrer

Samstag, 10. Mai 2025,
10.00–14.00 Uhr,
Three Points (Hochbord), Ansprache
durch André Ingold um 11.30 Uhr

SPEEDDATING IM HOCHBORD

**SAMSTAG, 10. MAI 2025
10.00 - 14.00 UHR
BEI DEN THREE POINTS**

11.30 UHR ANSPRACHE DURCH
ANDRÉ INGOLD - STADTPRÄSIDENT

**VEREINE UND INSTITUTIONEN
MÖCHTEN SIE
KENNENLERNEN - WIR STELLEN
UNS VOR**

**AKTIVITÄTEN, EVENTS,
GESPRÄCHE, ESSEN,
WETTBEWERB**

Visit our website
www.vvd.ch

- DIE WILDEN GÄRTNER*INNEN DÜBENDORFER KAMMERORCHESTER
- EVANG.-REF. KIRCHGEMEINDE EVANG.-METHOD. KIRCHE FC GLATTAL
- FEUERWEHR DÜBENDORF-WANGEN-BRÜTTISELLEN
- FOTOCUB DÜBENDORF FRAUENVEREIN DÜBENDORF
- GLATTAL FALCONS UNIHOCKEY GHI GEWERBEVEREIN DÜBENDORF
- GOSPELCHOR DÜBENDORF JUBILATECHOR DÜBENDORF KIMURA SHUKOKAI KARATE
- KATHOLISCHER FRAUENVEREIN KATH. KIRCHENCHOR CACILIA VEREIN KINO ORION
- KINDER- UND JUGENDARBEIT DÜBENDORF
- OBERE MÜHLE - KULTUR IN DÜBENDORF LEICHTATHLETIK-CLUB
- MÄNNERRIEGE TV DÜBENDORF MUSIKSCHULE REGION DÜBENDORF
- NATURSCHUTZ-VEREIN PRO SENECTUTE - SENIORENBERATUNG RAUMSCHIFF-WERKSTATT F. ASTRONOMIE RÖM.-KATH. KIRCHGEMEINDE SPORTKIDS
- STADTBIBLIOTHEK STADTMUSIK DÜBENDORF STARBÄHN 29
- STIFTUNG KIHZ, KINDERBETREUUNG VEREIN FÜR FAMILIENGÄRTEN VEREIN ROSSI, GOCKHAUSEN VVD-VERSCHÖNERUNGSVEREIN WERKSTATT WESTHOFF ZÜRICH STÄTE SPARTANS

Agenda

Gottesdienste

Sonntag, 27. April

9.30 Uhr, Kirche im Wil
Pfr. Markus Haltiner
Mitwirkung Flötenensemble
Anschl. Kirchenkaffee

11.00 Uhr, Kirche Schwerzenbach
Pfr. Markus Haltiner
Mitwirkung Flötenensemble
Anschl. Kirchenkaffee

Sonntag, 4. Mai

10.30 Uhr, ReZ Dübendorf
Impuls-Gottesdienst
Pfr. Markus Haltiner
Gast: Sarah Bach, Pfarrerin EMK,
Ethikerin
Thema: Können Krisen Kirchen
stärken?

Kinderprogramm, Musik-Band
Ab 9.30 Uhr Zmorge
Zusätzlich Livestream
via www.rez.ch

10.00 Uhr, Kirche Schwerzenbach
Pfr. Daniel Schaltegger
Anschl. Kirchenkaffee

Sonntag, 11. Mai Muttertag

10.00 Uhr, Kirche im Wil
Pfr. Benjamin Wildberger
Mit musikalischen Beiträgen von
Schülerinnen und Schülern der
Musikschule Dübendorf unter
der Leitung von Yun Zaunmayr
Anschl. Kirchenkaffee und Rosen

10.00 Uhr, Kirche Schwerzenbach
Pfrn. Catherine McMillan
Sebastian Tortosa mit Solist
Anschl. Kirchenkaffee

18.30 Uhr, Guggelhuus Dübendorf
Go4
Pfr. Daniel Schaltegger und Team

Sonntag, 18. Mai

10.00 Uhr, Kirche im Wil
Konfirmations-Gottesdienst
Pfrn. Rahel Strassmann
Anschl. Apéro

10.00 Uhr, Kirche Schwerzenbach
Konfirmations-Gottesdienst
«Blumen und Glaube»
Sebastian Tortosa mit Band
Pfrn. Catherine McMillan
Anschl. Apéro

Sonntag, 25. Mai

10.00 Uhr, Kirche im Wil
Konfirmations-Gottesdienst
Pfr. Daniel Schaltegger
Anschl. Apéro

10.00 Uhr, Kirche Schwerzenbach
Pfrn. Catherine McMillan
Anschl. Kirchenkaffee

Donnerstag, 29. Mai Auffahrt

10.00 Uhr, Kirche Schwerzenbach
Pfr. Markus Haltiner
Anschl. Wurst vom Grill

Sonntag, 1. Juni

10.00 Uhr, Kirche im Wil
Pfr. Daniel Schaltegger
Anschl. Kirchenkaffee PLUS

10.00 Uhr, Kirche Schwerzenbach
Pfr. Benjamin Wildberger
Anschl. Kirchenkaffee

Jeden Mittwoch

Wochengottesdienst
10.00 Uhr, Alterszentrum IMWIL,
Fällandenstrasse 22, Dübendorf

Mittwoch, 14./28. Mai

**Ökum. Gottesdienst im Tertianum
Giessenturm**
14.30 Uhr, Giessenplatz 1,
Dübendorf

Freitag, 9./16. Mai

Ökum. Gottesdienst im «Vieri»
10.00 Uhr, Alterszentrum
«Im Vieri», Schwerzenbach

Wünschen Sie einen Fahrdienst
zu den Gottesdiensten?
Bitte melden Sie sich bis jeweils
Freitag 11.30 Uhr im Sekretariat
044 801 10 10.
Kinderinsel während den Gottes-
diensten in der Kirche im Wil
Dübendorf.

Gebet & Meditation, Andacht

Dienstag, 6./20. Mai

Sitzen in der Stille / Meditation
ReZ Dübendorf, Raum der Stille,
18.15 Uhr

Mittwoch, 14. Mai

Abendgebet «Zeit mit Gott»
ReZ Dübendorf, Raum der Stille,
18.30 Uhr

Freitag, 16. Mai

Ökum. Taizé-Gebet
Pfarreizentrum St. Gabriel
Schwerzenbach, 20.00 Uhr

Mittwoch, 21. Mai

Morgengebet
Kirche Schwerzenbach, 7.30 Uhr
Anschl. Zmorge im Pfarrhaussaal

Montag, 2. Juni

Agapefeier mit Leib und Seele
Pfarreizentrum St. Gabriel
Schwerzenbach, 19.30 Uhr

Kinder

Samstag, 24. Mai

Fiire mit de Chliine
Kath. Kirche Dübendorf,
10.30 Uhr
Anschl. Znüni

Jeden Dienstag und Mittwoch (ausser Schulferien)

Zäme singe für Kinder
Von 0 – 4 Jahren mit Begleitung
Guggelhuus Dübendorf,
9.30 bis 10.15 Uhr
anschl. gemeinsam Znüni essen

Veranstaltungen

Dienstag, 29. April

Ökum. Senioren-Nachmittag
Unterhaltungsnachmittag
von und mit Kurt Heiniger
ReZ Dübendorf,
14.00 – 16.00 Uhr

Donnerstag, 8. Mai

Trauercafé
«Anker», Guggelhuus Dübendorf,
14.00 Uhr

Täuferturn – gestern und heute

Vortrag von und mit
Lukas Amstutz, Co-Präsident
Mennoniten Schweiz
ReZ Dübendorf, 19.30 Uhr

Freitag, 9. Mai

Bilderbörse Lisbeth Meier
Gutes tun für lebenslimitierend
erkrankte Kinder und
ihre Familien
Vernissage Obere Mühle,
18.00 Uhr

Samstag, 10. Mai

Speeddating der Vereine
Vereine und Institutionen stellen
sich vor
Hochbord, Three Points,
10.00 – 14.00 Uhr

Mittwoch, 14. Mai

Halbtages-Ausflug 55+
Kurzwanderung
«Perlen der Pfnüselküste»
Anlass mit Anmeldung

Donnerstag, 15. Mai

Spielnachmittag
Guggelhuus Dübendorf,
14.00 Uhr

Ökum. Seniorenkafi
Der Greifensee – das vielfältige
Naherholungsgebiet
Bildvortrag von Benno Hüppi
Pfarreizentrum St. Gabriel,
14.00 Uhr

Freitag, 16. Mai

Papier- und Holzkunst
Eröffnung Kunstausstellung von
Corinne Frauchiger im ReZ
Vernissage im ReZ, 18.00 Uhr

Mittwoch, 21. Mai

Jassnachmittag
Pfarrhaussaal Schwerzenbach,
14.00 Uhr

Spielabend

Pfarrhaussaal Schwerzenbach,
19.30 Uhr

Freitag, 23. Mai

Männerforum
Dübendorfer Brunnen-
Entdeckungsbummel
mit Hans-Rudolf Baumberger
Treffpunkt vor Stadthaus Dübendor-
dorf, 18.30 Uhr

Samstag, 24. Mai

Auf den Spuren der Täufer
Ausflug mit Wanderung Täufer-
weg über den Randen und
Besuch des Täufermuseums
in Schleithelm
Anlass mit Anmeldung

Donnerstag, 29. Mai Auffahrt

**500 Jahrfeier in Zürich
«Mut zur Liebe»**
Verschiedene Angebote
in Zürich. Infos unter
www.anabaptism500.ch

Jeden Freitag (ausser 25. April und 2./30. Mai)

Zmittenand
ReZ Dübendorf,
ab 12.00 – 13.15 Uhr
Anmeldung bis Mittwochmittag,
Tel. 044 801 10 10

Jeden Mittwoch

Café Welcome
Treffpunkt für Flüchtlinge und
Deutschsprachige. Mittagessen
um 13.00 Uhr, danach Kaffee,
Spiel und Zusammensein
bis 15.00 Uhr.
EMK, Adlerstrasse 12,
13.00 bis 15.00 Uhr

Öffnungszeiten Sekretariat

Montag bis Freitag:
8.30 bis 11.30 Uhr

Adressen

Dübendorf-Schwerzenbach

Sekretariat
Bahnhofstrasse 37
8600 Dübendorf
Tel. 044 801 10 10
sekretariat@rez.ch
www.rez.ch

Pfarramt

Pfarrkreis «Wil-Berg»
Daniel Schaltegger
076 546 17 59
daniel.schaltegger@rez.ch

Pfarrkreis «Glatt»

Benjamin Wildberger
044 801 10 22
benjamin.wildberger@rez.ch

Pfarrkreis «Birchlen»

Markus Haltiner
079 467 14 64
markus.haltiner@rez.ch

Pfarrkreis «Flugfeld»

Rahel Strassmann
044 801 10 23
rahel.strassmann@rez.ch

Kirchenkreis «Schwerzenbach»

Catherine McMillan
044 825 32 02, 079 378 26 52
catherine.mcmillan@rez.ch

Sozialdiakone

Thomas Wüest
Seniorenarbeit
044 801 10 13
thomas.wueest@rez.ch
Hanna Baumann
Jugendarbeit, Sozialberatung,
Flüchtlingstreff
044 801 10 30
hanna.baumann@rez.ch

Rahel Aschwanden
Kinder und Familienarbeit
044 801 10 24
rahel.aschwanden@rez.ch

Standorte

**ReZ (Reformiertes Zentrum)
mit Guggelhuus, Dübendorf**
Bahnhofstrasse 37
8600 Dübendorf

Kirche im Wil, Dübendorf
Fällandenstrasse 1
8600 Dübendorf

Kirche Schwerzenbach
Kirchstrasse
8603 Schwerzenbach

Pfarrhaussaal Schwerzenbach
Kirchstrasse 10
8603 Schwerzenbach

Impressum

reformiert.lokal erscheint
monatlich als Beilage der
Zeitung «reformiert.»

Herausgeberin:
Reformierte Kirche
Dübendorf-Schwerzenbach

Redaktion:
Sabina Kaiser
Bahnhofstrasse 37,
8600 Dübendorf
Telefon 044 801 10 17
sekretariat@rez.ch

Layout: kolbgrafik.ch

Druck: swissprinters.ch

Gemeinsame Beilage:
Trägerverein reformiert.zürich
in Zusammenarbeit mit der
reformierten Kirchgemeinde
Dübendorf-Schwerzenbach

myclimate
Wirt. Nachhaltig
Drucksache
myclimate.org/01-24-625131

Schnappschuss



Der Besuchskreis Birchlen grüsst freundlich.